

Ökologiestation Bremen erhält Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Das Projekt „Vielfältige Natur gemeinsam entdecken im Bremer Norden“ der Ökologiestation Bremen ist als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ ausgezeichnet worden. Die Würdigung hat Dr. Maike Schaefer, 2. Bürgermeisterin und Senatorin für Klimaschutz und Umwelt der Freien Hansestadt Bremen, per Video-Laudatio vorgenommen. Die Auszeichnung wird vorbildlichen Projekten verliehen, die mit ihren Aktivitäten auf die Chancen aufmerksam machen, die die Natur mit ihrer biologischen Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet.

Das ausgezeichnete Projekt „**Vielfältige Natur gemeinsam entdecken im Bremer Norden**“ umfasst die gesamte Umweltbildungsarbeit für Kinder und Jugendliche der Ökologiestation Bremen.

Die Ökologiestation Bremen praktiziert inklusiv eine Bildung für nachhaltige Entwicklung und richtet ihr Angebot insbesondere an Vorschule, Grundschule und Sek II. Sie ist spezialisiert auf Forschen und Experimentieren in der Natur, lässt Kinder und Jugendliche aktiv biologische Vielfalt und ökologische Zusammenhänge entdecken und nutzt dabei die heimische Biotopvielfalt auf dem Stationsgelände. Ein Ziel ist, Kinder gemeinschaftlich durch positive Erlebnisse frühzeitig und nachhaltig für Natur zu interessieren und ihnen gleichzeitig die Schutzbedürftigkeit von Natur vor Augen zu führen.

Projektleiterin Martina Schnaidt: „Wir sind überrascht und sehr erfreut über diese bundesweite Auszeichnung. Sie bestätigt uns in unserer Umweltbildungsarbeit und weist noch einmal nachdrücklich darauf hin, welche wichtige Rolle das Erleben vielfältiger Natur gerade auch im Hinblick auf Inklusion und Integration von Kindern einnimmt. Wir geben diese Anerkennung gerne an unsere vielen engagierten Ehrenamtlichen weiter. Ohne sie wäre Umweltbildung für Kinder und Jugendliche bei uns nicht durchführbar.“

Den Erlebnisraum für die Umweltbildung bietet ein 20 ha großes, naturbelassenes Gelände am Talhang der Schönebecker Aue. Es besitzt zahlreiche - zum Teil geschützte – Biotope, die sich hervorragend eignen, biologischer Vielfalt nachzuspüren und ökologische Kreisläufe erlebbar und nachvollziehbar zu machen.

Das Stationsgelände liegt im Landschaftsschutzgebiet „Schönebecker Aue“ und weist durch die Lage am Talhang verschiedene Bodentypen auf, welche wiederum die Ausbildung unterschiedlicher Waldgesellschaften bedingt haben. Die Feuchtwiesen-, Sumpf- und Feuchtwaldflächen sind nach § 30 BNatSchG besonders geschützte Biotope, welche nicht nur viele seltene RL-Pflanzenarten bergen – in ihnen herrscht auch im Hinblick auf die Fauna eine hohe biologische Vielfalt vor.

Als außerschulischer Lernort ist die Ökologiestation das „Grüne Klassenzimmer“ insbesondere Bremen-Nords. Vorrangig Grundschulklassen und Kindergartengruppen erfahren in Halbtagsveranstaltungen praxisorientierte Umweltbildung.

„In unseren Wald-Modulen für die Sek II führen Schüler Standortvergleiche in verschiedenen Waldgesellschaften (Flattergras-Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald, Erlenbruch) durch (z.B. Bodenanalyse, Vegetationskartierung, Bodentier-Erfassung) und reflektieren u.a. über nachhaltige Waldwirtschaft und die Voraussetzung für Biodiversität.

An unserem Stationsgelände fließt ein Geestbach mit naturnahen, verbauten und renaturierten Abschnitten entlang. Hier erfolgen mit Schul-/Kindergruppen Gewässergüteuntersuchungen an verschiedenen Bachstrecken. Es lässt sich eindrucksvoll demonstrieren, wie gravierend sich anthropogene Eingriffe auf die biologische Vielfalt im Ökosystem Bach auswirken.

Eines unserer Anliegen ist auch das Bewahren genetischer Vielfalt bei alten Apfelsorten. Auf unserem Gelände wachsen über 50 alte Sorten. Im Rahmen von Klassenveranstaltungen, Führungen und Apfeltagen wird dieses Thema aufgegriffen.“

Die Ökologiestation bringt jährlich ein offenes Veranstaltungsprogramm heraus, das sich vornehmlich mit Mitmachaktionen an Kinder richtet. Außerdem führt die Ökologiestation jährlich wechselnd Sonderprojekte durch, die sich an bestimmte Zielgruppen wenden oder spezielle Themenfelder behandeln. Beispiele s.u.*

Die (Schul-, Kindergarten- und offenen) Angebote der Ökologiestation Bremen sind schwerpunktmäßig darauf ausgerichtet, Kindern – insbesondere aus sozialen Brennpunkten - das gemeinsame Erleben von Natur zu ermöglichen und sie zu motivieren, einen Ausschnitt der Natur in spielerischer Weise durch Beobachtung, Experimente und Vergleiche zu erkunden und zu erforschen.

Das pädagogische Konzept der Ökologiestation zielt nicht nur auf die Vermittlung von Erkenntnissen und Wissen über die Natur und ihre Teilaspekte. Die Größe des Stationsgeländes erlaubt es, kleine Gruppen zu bilden und ihnen den Freiraum für selbstständige Erkundungen und Aufgabenlösungen zu geben. Auf diese Weise ist ein soziales, inklusives und teamorientiertes Lernen in der Natur möglich.

Diese Aktivitäten haben die UN-Dekade-Fachjury beeindruckt: „Wir freuen uns, dieses Projekt auszeichnen zu können, da es seit vielen Jahren jungen Menschen aus sozial benachteiligten Stadtteilen und Kindern mit und ohne Handicap positive Naturerlebnisse und Zugänge zur heimischen Natur vermittelt.“ Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein deutliches Zeichen für das Engagement an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen in Deutschland gesetzt.

Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhielt die Ökologiestation Bremen, vertreten durch Arno Gottschalk (1. Vorsitzender) und Martina Schnaidt (Projekt-leitung), einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die Naturvielfalt steht.

Ab 17.06.2020 wird das Projekt auf der Webseite der UN-Dekade in Deutschland unter www.undekade-biologischerdiversitaet.de vorgestellt.

Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Ein breit verankertes Bewusstsein in unserer Gesellschaft für den großen Wert der Natur ist eine wichtige Voraussetzung. Die UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland lenkt mit dem Sonderwettbewerb „Soziale Natur - Natur für alle“ den Blick auf die Chancen, die die Natur für den sozialen Zusammenhalt bietet. Ausgezeichnet werden vorbildliche Projekte an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen, die zeigen, wie konkrete Maßnahmen praktisch aussehen.

Über die Auszeichnung von Projekten entscheidet eine unabhängige Fachjury, an der Vertreter/innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sind. Die UN-Dekade Fachjury tagt zweimal im Jahr. Zur Beteiligung am Wettbewerb bestehen keine Fristen. Eine entsprechende Bewerbung als UN-Dekade-Projekt erfolgt online bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt unter www.undekade-biologischerdiversitaet.de.

Der Begriff „biologische Vielfalt“ umfasst die Vielzahl der Tier- und Pflanzenarten sowie die Vielfalt der Mikroorganismen und Pilze. Einbezogen wird auch die genetische Vielfalt innerhalb der Arten, die sich bei Pflanzen in den verschiedenen Sorten widerspiegelt und sich bei Tieren mit den Rassen verbindet. Aber auch die verschiedenen Lebensräume und komplexe ökologische Wechselwirkungen sind Teil der biologischen Vielfalt. Die Biodiversität ist Voraussetzung für das Funktionieren der Ökosysteme mit ihren verschiedenen Ökosystemleistungen.

*Beispiele Sonderprojekte der Ökologiestation:

Im Projekt „Urwaldkinder in Bremen-Nord“ haben Kindergartengruppen (5-6jährige) die Bedeutung des Lebensraumes Wald, z.B. als Klimaregulator, Recyclingspezialist und Energiespender erschlossen.

Im vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Klimaschutz und Inklusion“ der Stiftung Friedehorst gestaltete die Ökologiestation 2018-2019 inklusive Aktionstage (u.a. Klima-Scout-Ferienwochen), die Kinder mit und ohne Beeinträchtigung über Naturerlebnisse zusammenführten und ihnen Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz aufzeigten.

Im Projekt „Heimische Amphibien – von Kindern entdeckt“ werden 5-12jährige Kinder in offenen Halbtagsveranstaltungen mit Artbestimmung und Lebensweise heimischer Amphibien vertraut machen und durch Mitmachaktionen an den Amphibienschutz herangeführt.

Pressemitteilung



Ansprechpartnerin für die Presse-und Öffentlichkeitsarbeit:

Martina Schnaidt (Projektleitung)
Ökologiestation Bremen e.V.
Am Gütphohl 11
28757 Bremen
Tel. 0421 – 222 19 22
info@oekologiestation-bremen.de
www.oekologiestation-bremen.de

Ansprechpartner bei der Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt:

Arno Todt (Projektleitung)
Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt
c/o nova-Institut GmbH
Industriestraße 300
Gebäude 611
50354 Hürth
Telefon: 02233-481463
geschaeftsstelle@undekade-biologischesvielfalt.de
www.undekade-biologischesvielfalt.de

Weitere Infos zu dem Wettbewerb zur UN-Dekade unter:
www.undekade-biologischesvielfalt.de